

1. Lies den folgenden Text und bearbeite folgende Aufgaben:
  - a). Benenne was ein Fest bewirkt:  
-Ein Fest macht/hilft....
  - b). Stelle in Stichworten die Vorbereitung und Durchführung des Adlerfestes dar: z.B.
    1. Festhaus bauen
    - 2...

Hinweis: es gibt insgesamt 5 „Schritte“
2. Beschreibe wie der Eskimo sich bei dem Fest fühlt. (3-5 Stichworte)
3. Der Eskimojunge gibt seine Erfahrungen, die er bei der Adlerfamilie macht, an seine Familie und andere weiter. Stelle die Veränderung bei den Eskimos dar? Ist dies gut? Wenn ja, warum. ODER Wenn nein, dann warum. (2-3 Sätze)
4. Was hat dir an der Erzählung besonders gefallen? Begründe deine Antwort. (2-3 Sätze)

Bei folgenden Begriffen helfen dir die Erklärungen weiter:

Eskimo= heute sagt man Inuit

Rentierhaut=Rentier gehören zur Gruppe der Hirsche; nach der Jagd kann man die Haut als Trommelboden benutzen

Schlegel=-Schlagstöcke für eine Trommel

Robbenspeck= Speck ist das Körperfett (weiße Farbe) einer Robbe und ist essbar

## 2 Ein Fest – was ist das?

### Das Geschenk des Adlers

Vor langer Zeit lebten weit oben im Norden ein Eskimojäger und seine Frau mit ihren Söhnen. Ihr Leben war hart. Um ihren Hunger zu stillen mussten sie Tiere jagen.

Sie jagten den ganzen Tag. Sie schleppten die Beute in ihr Lager, aßen das Fleisch und nähten Kleider aus Fellen. Nach dem Essen saßen sie müde und stumm beieinander und fingen zu gähnen an. Nur der jüngste Sohn fragte bisweilen: »Was könnten wir heute noch tun?« »Schlafen, was sonst!«, antwortete der Vater.

»Wir könnten zu den Menschen gehen, die im nächsten Lager wohnen«, sagte der Junge. »Wir könnten mit ihnen reden.«

Aber der Vater schüttelte den Kopf. »Die Menschen dort schlafen jetzt auch.«

Da legten sie sich nieder, drängten sich aneinander, zogen die Felldecke über sich und schliefen ein. So vergingen die Tage, so vergingen die Abende, einer wie der andere.

Eines Tages ging der jüngste Sohn allein auf die Jagd. Er sah einen Adler über sich kreisen und spannte den Bogen. Der Adler kam immer näher. Endlich flog er herab und setzte sich vor dem Jungen in den Schnee. Ganz ruhig saß er da und schaute den Jäger an. Der Adler war noch jung. Aber er war groß und stark. Er hatte ein schönes Gefieder. Dem jungen Jäger wurde sonderbar zu Mute, er ließ seinen Bogen sinken.

»Flieg fort«, sagte er zu dem Adler. »Du bist so schön. Ich will dich nicht töten.«

»Kleiner Jäger«, sagte der Adler. »Komm mit mir in unser Lager. Ich habe ein Geschenk für dich. Ich will dir die Gabe des Festes geben.«